



00

Der
Merseburg. Schul-Bibliothek

in dem Buch
II. Tomum

M. Balthasar Hofmann.
Gymnas. Rector.

1755.

Pol. 128. 6.

Text

53

zur

MUSIC,

In dem

Zwölften Sonntage nach
Trinitatis,

Welche in der

Schloß und Dom=
Kirche

athier wird produciret werden.

1735.

M E R S E B U R G,

drucks und verlegt Christian Kobersteins
zu finden aufm Dome.

Nachricht derer Lieder,
so früh und Mittags gesungen
werden.

Nö.

- | | | |
|----|---|-----|
| 1 | Ach Herr mich armen Sünder, | 330 |
| 2 | Kyrie, | |
| 3 | Allein Gott in der Höh sey Ehr. | |
| 4 | Collect und Epistel. | |
| 5 | Was Gott thut das ist wohl gethan. | 398 |
| 6 | Evangelium Concert, | |
| 7 | Der Glaube. | |
| 8 | Predigt Herr D. Charitius Superintend. | |
| 9 | Nicht nach Welt und Himmel nicht, v. 5. | 398 |
| 10 | Wer Gott vertraut hat wohl | 335 |
| 11 | Communion, | |
| 12 | Collect und Seegen, | |
| 13 | Auff meinen lieben Gott, | 330 |
| | Nach Mittage. | |
| 1 | Psaln Beck. | 103 |
| 2 | Sey lob und Ehr dem höchsten Guth, | 443 |
| 3 | Herr Jesu Christ dich zu uns wend. | |
| 4 | Predigt Herr M. Segnitz, Capelan. | |
| 5 | Es woll uns Gott gnädig seyn. | 196 |
| 6 | Examen, | |
| 7 | Collect und Seegen, | |
| 8 | Nun dancket alle Gott, | 440 |



Dom. XII. p. Trinitatis.

Vor der Predigt.

CONCERTO.

Pf. LXXIII, v. 23. 24.

Dennoch bleib ich stets
an Dir. Denn du hältst
mich bey meiner rechten
Hand, Du leitest, mich
nach deinem Rath, und
nimmest mich endlich mit
Ehren an.

Aria.

GOTT hat alles wohl ge-
macht.

Seiner Allmacht Krafft und
Hände

Leiten zum erwünschten Ende.

Seine Güte, Lieb und Treu

Sind noch alle Morgen neu.

Alles muß durch Ihn uns nüt-
zen.

Sein Versorgen, sein Beschüt-
zen

Ist auff unser Heyl bedacht.

GOTT hat alles wohl gemacht.

Recit.

Demnach, Er thue, was sein Wille;

Ich halte dennoch Stille,

Und stimme frölich an:

Was GOTT thut, das ist wohl-
gethan.

Choral. i. Vers.

Was Gott thut das ist wohlgethan,
Es bleibt gerecht sein Wille,
Wie Er fängt meine Sachen an,
Will ich Ihm halten stille,
Er ist mein GOTT
Der in der Noth,
Mich wohl weiß zu erhalten,
Drum laß ich Ihn nur walten.

Recit.

Kommt ein betrübet Tag mit einer
Unglücks-Nacht?
Macht mich die Nacht der Finsterniß
zu zittern und zu beben?
Gott wird mein Haupt erheben?
Daß ich Ihm frölich danken kan.

Ist Kranckheit, Angst, Gefahr und
Noth,

Mein täglich Brod?
So ist Er doch mein Helffers-Mann.
Drum laß ich mich durch seine Güte
ziehen.

Ich hoffe stets auff Ihn
In meinem ganzen Leben,
Und bleib an Ihm auch in dem Tode
leben.

Ich bin die Klett' Er ist das Kleid.
Laß seyn, daß über mich die Welt
Ihr schnödes Urtheil fällt;
Mich tröstet seine Freundlichkeit.
Es mag der Feind mich zu verderben
trachten;
Er ist mein Schild, da ich kan sicher
stehn.

Mein Leib und Seele mag verschmach
ten,

Ja Erd und Himmel mag zu Trüms
mern gehn;

Er bleibet dennoch mein,
Und wird mich wohl erhalten,
Drum laß ich Ihn nur walten.

Aria.

Was GOTT thut
Das erfreuet Seel und Muth;
Alles dient zu unserm Frommen:
Sollt es auch vor Fleisch und
Blut

Noch so schwer und bitter kom
men;

Dennoch muß es heylsam seyn;
Denn GOTT schenckt den Freu
den Wein

Nur den Patienten ein!
Was Gott thut,
Das erfreuet Seel und Muth!

Choral. 1. Vers.

Was Gott thut das ist wohlgethan,
Darbey will ich verbleiben,
Es mag mich auff die raube Bahn,
Noth, Tod und Elend treiben,
So wird Gott mich
Ganz Väterlich
In seinen Armen halten,
Drum laß ich Ihn nur walten.



✓
76L 1034

(1734-35)

VD18-3

ULB Halle
002 627 175

3







Farbkarte #13

B.I.G.

53

Text
zur

MUSIC,

In dem
Zwölften Sonntage nach
Trinitatis,
Welche in der
**Schloß und Dom=
Kirche**
athier wird produciret werden.

1735.

MERSEBURG,
drucks und verlegt Christian Koberstein
zu finden aufm Dome.